
Beschluss über das "Abbrechen der Verbindung" zu einem westdeutschen Informanten

In den 50er Jahren gab es für DDR-Flüchtlinge auch in Niedersachsen Flüchtlingslager, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Die Stasi behielt diese Lager genau im Auge und warb für die Beobachtung inoffizielle Mitarbeiter. Sie glaubte, dass westliche Geheimdienste in den Lagern aktiv seien.

In den 50er Jahren nahm Niedersachsen einen besonders großen Anteil an DDR-Flüchtlingen auf. So wurden dort etliche Flüchtlingslager eingerichtet, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Auf Borkum befand sich das Lager in einer früheren Kaserne, heute ist dieser Komplex die Jugendherberge. Nachdem die Stasi lange Informationen von einzelnen Personen, die sie oft auch als inoffizielle Mitarbeiter verpflichten konnte, über die Lager sammelte, eröffnete sie 1959 einen "Objektvorgang".

Am 21. Februar 1955 warb die Stasi in Halle einen Bürger als "Geheimen Informator" an. Der Mann aus Emden war 1954 nach Halle übersiedelt, wo die dortige Bezirksverwaltung der Stasi ihn routinemäßig als "Neubürger" befragte. Von besonderem Interesse war dabei die Tatsache, dass der Mann in Emden für einen Wach- und Sicherheitsdienst gearbeitet hatte. So überredete die Stasi den Mann, wieder in die BRD zu reisen und dort für sie zu spionieren.

Von 1955 bis 1957 wurde er als Geheimer Informator "Günther" auf das Lager Emden und Umgebung angesetzt. 1958 beendete das MfS die Zusammenarbeit mit „Günther“, weil dieser sich "dekonspirierte", sich also selbst enttarnt habe und sich "persönliche Vorteile habe verschaffen wollen".

Signatur: BStU, MfS, BV Halle, AIM, Nr. 490/58, Bl. 153

Metadaten

Dienst Einheit: Bezirksverwaltung Datum: 28.8.1958
Halle, Abteilung VII

Beschluss über das "Abbrechen der Verbindung" zu einem westdeutschen Informanten

Ministerium für Staatssicherheit

BSTU 01 53, Vertrauliche Dienstsache! 138

Form 27

Halle/Saale, den 28.08.1958 195

Beschluss über das Abbrechen der Verbindung

G ü n t h e r
(Deckname)

[Redacted Name]

(Name) (Vorname) (Geburtsort und -ort)

Registriernummer: 916/55

wird aus nachstehenden Gründen die Verbindung abgebrochen.

Die Perspektive des GI, nach West-Deutschland zu arbeiten sind nicht mehr gegeben, da die Verbindung nach dort bereits seit 1957 so gut wie nicht mehr bestehen.
(Kurze Angabe der Gründe)

Ferner hat sich der GI in der gesamten Zeit mehrmals gegenüber anderen Personen im Wohngebiet und seinen Arbeitsstellen dekonspiriert. Durch die Zusammenarbeit des GI und dem MfS versuchte der GI sich persönliche Vorteile zu verschaffen.

Die Personalakte und der Arbeitsvorgang wird der Abteilung XII der Verwaltung/Bezirksverwaltung Halle/Saale zur Ablage übergeben.

Der Mitarbeiter der Abteilung/Kreisdienststelle VII
(Böhme)
(Unterschrift)

Der Leiter der Abteilung/Kreisdienststelle VII
(Unterschrift)

Bestätigt: (Unterschrift)

VII 0268 886 50,0

Signatur: BStU, MfS, BV Halle, AIM, Nr. 490/58, Bl. 153

Blatt 153